

„Erklärt Pereira“

Kunstvolle Nachrufe

Portugal, 1938, im Sommer. Pereira, der älteste Kulturredakteur des „Lisboa“, liest einen Essay über den Tod, verfaßt von einem gewissen Monteiro Rossi. Pereira sucht schon seit längerem einen freien Mitarbeiter, der für ihn Nachrufe auf Halbe schreiben kann; stirbt der Künstler, so muß man nur in die Schublade greifen. Pereira und Rossi treffen sich – womit sich langsam, aber sicher das ruhige, überschaubare und trotz aller geistigen Geschäftigkeit doch vor lauter Irrelevanz trist dahindümpelnde Leben des an Magenbeschwerden leidenden älteren Herren für immer verändert. Pereira wird verschwinden.

Es gab eine Zeit, da wäre „Sostiene Pereira“ – entstanden 1994/95 – schon kurz nach seinem Start in Italien hierzulande in die Kinos gekommen. Er basiert auf einem wunderbaren, auch in Deutschland vielgelesenen Roman eines renommierten Schriftstellers. Marcello Mastroianni spielt die Hauptrolle, und allerhand bekannte, immer wieder gern gesehene Darsteller wie Daniel Auteuil, Nicoletta Braschi, Marthe Keller und Joaquim de Almeida sind in kleineren Rollen zu sehen. Qualitätshaltiges Kino also, geschaffen für Filmkunsttheater mit einem gewissen Anspruch.

Zugegeben, der Film ist kein Meisterwerk – speziell wenn man ihn mit früheren Tabucchi-Adaptionen wie etwa Alain Corneaus grandiosen „Nächtliches Indien“ vergleicht (da war aber auch die Vorlage besser), doch er ist eine sorgfältig inszenierte, gut durchdachte, allein ihrer Vorlage verpflichtete Literaturadaption, an der es auch politisch wenig zu meckern gibt. „Sostiene Pereira“ ist handwerklich gutes Kunstkino: die Art von Film, ohne die jede Filmkultur vor lauter Irrelevanz im tristen Immergleichen stirbt. Daß es drei Jahre gebraucht hat, bis der Film nach Deutschland kam, und daß es dafür auch noch der Quasi-Privatinitiative eines Bonner Kinobetreibers bedurfte, sagt allerdings allerhand über den maroden Zustand der hiesigen Filmlandschaft aus. OM

FILM



MARCELLO MASTROIANNI in der Welt der Literatur.

Kölner Stadtanzeiger